

Wer besteigt als Königspaar den Thron?

Bauernschützen feiern ab heute ihr Fest

■ Rheda-Wiedenbrück (Im). Auf das Bauernschützenfest freuen sich jedes Jahr nicht nur die Mitglieder des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda und ihre Familien, sondern auch Bewohner der anderen Stadtteile und der Nachbarorte. Das Bauernschützenfest im 121. Jahr des Bestehens des Vereins wird von Freitag, 15. bis Sonntag, 17. August, auf Pohlmanns Hof gefeiert.

Die Freunde des Bauernschützenfestes wissen um den historisch festen Ablauf; aber ein Frage ist offen: „Wer wird Nachfolger des jungen Königspaares Christian und Katrin Nüßer?“. Sicher ist, dass einer der mehr als 1.000 Bauernschützen den Thron besteigt und er zu einer der mehr als 50 Gruppen gehören wird. In den Festzügen sorgen zahlreiche Damengruppen in ihren schmucken, unterschiedlichen Trachten für besondere Beachtung.

Bereits am vergangenen Samstag wurde wegen des bevorstehenden Schützenfestes – das auch Erntedankfest ist – in der St. Clemens-Pfarrkirche ein stark besuchter ökumenischer

Gottesdienst gefeiert. Am ersten Festtag am heutigen Freitag wird am Ehrenmal im Fichtenbusch der Kriegsofopfer gedacht. Die Kranzniederlegung erfolgt um 19 Uhr. Anreten zum Festmarsch ist um 19.45 Uhr auf dem Bosfelder Weg. Danach wird zur Musik von „Na Sowas“ im Festzelt auf der Wöste getanzt. Junge Musik serviert DJ Jörg Heitmann.

Am Samstag ist Anreten um 13.35 Uhr auf dem Festplatz zum Abholen des Königspaares Christian I. und Katrin I. sowie der Mitglieder des Thronerfolges Matthias und Silke Meerfeld, Igor Orlic und Kathrin Brozia, Christian de Temple und Marion Timmerkamp, Reinhard und Andrea Klüsener. Der Festzug beginnt um 15.45 Uhr und endet auf dem Festplatz.

Ab 17 Uhr knallen im Schießstand die Gewehre zum Königsschießen. Die Proklamation und Krönung des neuen Königspaares erfolgt um 19.15 Uhr auf dem Festplatz; bei Regen im Festzelt. Der Königball schließt sich an. Am Schützenfestsonntag treten die Schützen um 13.45 Uhr auf dem Festplatz an, dann wird das Königspaar zum Festzug und Königsparade abgeholt. Ab 17 Uhr wird um den Pokal des Jungschützenkönigs geschossen.

Zu Beginn des Festballes um 20 Uhr begrüßt Oberst und Vorsitzender Otto Nüßer die Gäste, insbesondere die Gastvereine. Unter den alten Eichen wartet ein Vergnügungspark. Festwirt Pütter serviert Samstag und Sonntag Kaffee und Kuchen im Festzelt. Bis 18 Uhr ist der Eintritt frei. Eine Fahrradwache steht Freitag und Samstag von 18 bis 2 Uhr in der Früh bereit.



Nachfolger gesucht: Christian und Katrin Nüßers Regentschaft endet an diesem Wochenende.

Briefe an die Lokalredaktion

Kinder parteipolitisch missbraucht

■ Betrifft: „Manche Schultüte wird leer bleiben“, NW vom 11. August 2008.

Wer oder was hindert die Linke daran, die Schultüten der Erstklässler in diesen Tagen zu füllen? Warum bittet keiner den charismatischen Parteivorsitzenden, auf einige Fläschchen köstlichen Weins zu verzichten, um mit dem Ersparten Kindern Süßes einzuschicken? Ich höre, diese Fürsorge sei unpolitisch. Also werden Kinder parteipolitisch missbraucht und mit leeren Schultüten wird demonstrativ anklagend herumgewedelt. Ich erinnere mich noch an 1949. Damals wurde ich als Flüchtlingskind inmitten spröder Niedersachsen mit einer spärlich gefüllten Schultüte eingeschult. Mutter und Oma, Onkel und Tanten haben sich das wenige vom Munde abgespart und an

„meinem Tag“ ein umfangreicheres Essen aufgetischt. Ich denke, die Mehrheit der Familien handelt auch heute noch ähnlich. Wir waren politisch nie korrumpierbar.

Wahre Hilfe und Hilfsbereitschaft kommt nicht mit politischen Konzepten und Anklagen daher, sondern mit dem Aufruf an die Kinder der „Armsutfamilien“, zum Wochenmarkt zu kommen, um sich die Tüten füllen zu lassen – so ganz ohne Parteielemente und politische Absichten.

Norbert Kapitola
33378 Rheda-Wiedenbrück

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse mit an.



Mit Blick auf die Giebel von Wiedenbrück: Dirk Kursim, Barbara Völzke-Weidlich und Gisbert Koch (hinten v. l.) stehen hinter Gudrun Bauer, ihrer SPD-Bürgermeister-Kandidatin.

FOTO: MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

„Eine starke Frau mit Herz“

Gudrun Bauer will für die SPD Bürgermeisterin der Stadt werden

VON MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

■ Rheda-Wiedenbrück. Sie ist mit ganzem Herzen Rheda-Wiedenbrückerin, sagte Gudrun Bauer gestern. Weil sie die Stadt liebt und weil sie lange politisch aktiv ist, will sie nun Bürgermeisterin werden. Ins Rennen geht die SPD-Kandidatin fast schon mit einem Amtsinhaber-Bonus. Denn Bauer ist seit 2006 stellvertretende Bürgermeisterin. „Jetzt muss das stellvertretend nur noch weg“, lachte die 48-Jährige.

Sie definiert das Amt des Stadtoberhauptes nicht als Chef der Verwaltung, sondern als Vermittler zwischen Verwaltung und Bürgern. Dass sie keine Verwaltungserfahrung hat, sieht Bauer als Vorteil. „Ich bin jemand, der direkt aus dem Leben kommt, das ist eine Chance, frischen Wind ins Rathaus zu bringen.“ Deswegen sei vor Jahren die Doppelspitze aus Stadtdirektor als Verwaltungsleiter und Bürgermeister als Repräsentant der Stadt abgeschafft worden, meinte Dirk Kursim, SPD-Fraktionsvorsitzender. „Die Ämter wurden zusammengelegt, um auch Leute von außen zu bekommen, Leute mit einem anderen Blickwinkel.“

Seit einem Jahr beschäftigt sich der Vorstand des SPD-Stadtverbandes damit, wen er ins Rennen um das Amt des Stadtoberhauptes schicken wird. „Es muss kein Verwaltungs-Mensch sein, es soll jemand aus dem Ort sein, er muss Menschen führen und sie an einen Tisch bringen können, er muss stressresistent sein und seine Sache mit Lust und



Der Wahlkampf beginnt: Gudrun Bauer mit Blumen in SPD-Farben und im Gespräch mit Uwe Preuß und Peter Walter (v.l.).

FOTO: HAV

Liebe machen“, erklärte Barbara Völzke-Weidlich, stellvertretende SPD-Stadtverbandsvorsitzende. All diese Erwartungen erfüllen Bauer.

„Ich freue mich, dass es jetzt raus ist“, sagte die 48-Jährige. Auch wenn im SPD-Vorstand bereits seit einigen Wochen klar

ist, dass sie als Kandidatin antritt, machte die SPD erst jetzt ihren Namen öffentlich. „Wir wollen unser Pulver nicht schon vor der Sommerpause verschießen“, so Bauer. Stattdessen habe die Partei intensiv ihr Programm vorbereitet, mit dem sie die Zeit bis zur Kommunalwahl

füllen will. „Lieber ein kurzer, knackiger Wahlkampf, als ein langer und wenig lebendiger.“

Ihre politischen Schwerpunkte sieht Bauer neben dem Erhalt der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Stadt „eindeutig im sozialen Bereich“. Die politischen Ziele der überzeugten Katholikin reichen von einer bedarfsgerechten Ausstattung der Einrichtungen für Kinder über Treffpunkte für Jugendliche in allen Stadtteilen bis hin zu Senioren, die eine Chance haben sollen, so lange wie möglich selbstständig leben zu können. „Mein ganz großer Wunsch wären Mehr-Generationen-Häuser in der Stadt.“

Die 48-Jährige hat keine Angst vor dem, was nun auf sie zukommt. Im Gegenteil: „Ich freue mich auf einen spannenden Wahlkampf, auf interessante Gespräche.“ Weil sie lange Mitbestimmungsarbeit mache, sei der Wunsch, Bürgermeisterin zu werden, nur logisch. „Das ist für mich kein Karriere-sprung, ich will nur Bürgermeisterin in meiner Stadt werden.“

Dafür hat sie die volle Unterstützung der SPD. Offen ist Bauer zwar auch für andere Ideen und demokratische Gruppierungen. „Aber ich bleibe Sozialdemokratin mit ganzem Herzen.“

Dass die SPD nicht die Mehrheits-Partei in der Stadt ist, ist für Völzke-Weidlich keine schlechte Startposition. Die Bürgermeisterin müsse nicht der Mehrheitspartei angehören. Es sei eine Persönlichkeitswahl, bei der die Bürger nach den Qualitäten der Bewerber entschieden.

Bauer tritt mit dem Slogan an: „Eine starke Frau mit Herz für Rheda-Wiedenbrück.“



Neue Leitung beim „Purzeltürnen“

■ Rheda-Wiedenbrück. Unter dem Motto „Kinder brauchen Bewegung“ gibt es ab dem 20. August mittwochs in der Turnhalle des Berufskollegs das Purzeltürnen für Eltern mit Kindern im Alter von 12 bis 18 Monaten von 15.30 bis 16.30 Uhr und für Kinder von zwei bis drei Jahren von 16.30 bis 17.30 Uhr. Unter Anleitung der neuen Kursleitung Leonie Johannwille gibt es altersgemäße Spielanregungen und motorische Lernsituationen – und es darf getobt werden. Anmeldungen und Informationen beim Kreissportbund Gütersloh unter Tel 0 52 41/85 14 14 oder im Internet www.ksb-gt.de

Züchter präsentieren ihre Teckel

■ Rheda-Wiedenbrück. Der Deutsche Teckelklub, Gruppe Wiedenbrück, veranstaltet am Samstag, 16. August, in der Aktionsmulde der Flora Westfalica seine Teckelzuchtschau. Beginn ist um 14 Uhr. Alle Teckelbesitzer – auch Nichtmitglieder – sind hierzu herzlich eingeladen. Ein gültiger Tollwutimpfschutz ist erforderlich. Jeder Hundebesitzer erhält eine Schmuckurkunde und für den besten Teckel steht ein Pokal bereit.

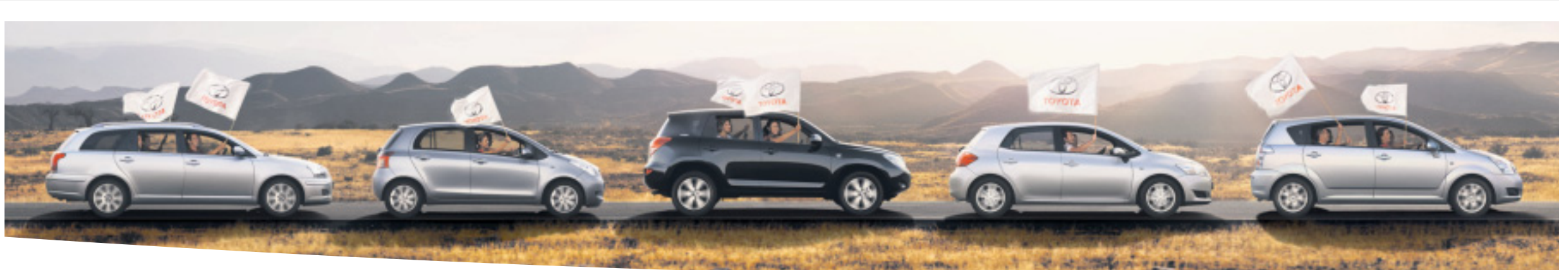
Radwandern am Main

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Volkshochschule Reckenberg-Ems radelt vom 28. August bis zum 4. September am Main entlang. Vom oberen Main im Land des Franken-Weins geht es bis zu den dunkelgrünen Wäldern des Spessarts. Stationen der Reise sind: Bayreuth, Kulmbach, Lichtenfels, Vierzehenheilige, Bamberg und Würzburg. Ein Programm gibt es in der VHS, Tel. 903 01 11.

Kinder nehmen Klavierunterricht

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Musikschule für den Kreis Gütersloh hat in Rheda noch freie Plätze im Klavierunterricht zu vergeben. Unterrichtet wird in der Portlandstraße. Termine können individuell vereinbart werden, Tel. 4 49 01 (Heibing-Hemmer). Anmeldungen bei der Musikschule für den Kreis Gütersloh, Tel. 052 41/92 52 10. Schulgeldordnung und Anmeldeformular auch im Internet. www.musikschule-guetersloh.de

Anzeige



Der Toyota Partner macht's möglich:

32545 Bad Oeynhausen, Auto Peitzmeyer GmbH
Kanalstraße 42, Telefon 0 57 31/2 13 10

33609 Bielefeld, Auto Weller GmbH & Co. KG
Eckendorfer Straße 1–5, Telefon 05 21/30 54 00

33689 Bielefeld-Sennestadt, Autohaus Fortkord GmbH
Gildemeisterstraße 135, Telefon 0 52 05/9 80 20

32257 Bünde, Auto Weller GmbH & Co. KG
Wasserbreite 33–37, Telefon 0 52 23/99 98-0

32049 Herford, Auto Weller GmbH & Co. KG
Werrestraße 86, Telefon 0 52 21/29 52-0

32657 Lemgo, Autohaus Mielke GmbH
Herforder Straße 81–83, Telefon 0 52 61/20 33